

Anlage 5: Sonderkennzeichen (SK) zur Markierung von Vögeln und Codierung in den Beringungsdaten

Wegen der sehr umfangreichen Verwendung verschiedener fernablesbarer Markierungsmittel oder Sender, die zusätzlich zum Metallring angelegt werden, wurde ein Ordnungsprinzip der Hiddensee-Datenbank geschaffen, welches die schnelle Auffindung von Beringungsdaten allein anhand von Angaben über Sonderkennzeichen (SK) ermöglicht. Damit ist grundsätzlich auch bei Verwendung von SK ein schneller effektiver Informationsaustausch zwischen Beringer, Finder (Ableser) und Beringungszentrale möglich. Voraussetzung für das Funktionieren dieses Prinzips ist die Einhaltung folgender Regeln für den Einsatz von SK:

1. Markierungsprogramme, die zusätzlich zum obligatorischen Metallring der Beringungszentrale Sonderkennzeichen verwenden (andere Markierungsmittel und/oder Sender bzw. Geolokatoren), sind mit der Beringungszentrale vor Beginn abzustimmen und von ihr zu genehmigen!
2. Markierungsprogramme mit SK müssen auf der website <http://www.cr-birding.org/> angemeldet und für die Allgemeinheit dargestellt werden. Dies übernimmt in der Regel die Beringungszentrale im Auftrag des Programmbetreibers.
3. Die im Rahmen von Markierungsprogrammen mit SK erfolgten Beringungen sind der Beringungszentrale grundsätzlich sofort (nicht erst zum Jahresende!) in elektronischer Form (BERIHIDD!) zu melden.
4. Die an die Beringungszentrale übermittelten Beringungsdaten müssen die jeweils eingesetzten SK nach **Art**, **Inhalt** und **individueller Kennung** erschöpfend beschreiben und dafür allgemein gültige Regeln verwenden, die unter Pkt. 5 beschrieben werden.
5. Regeln für die Beschreibung von SK in BERIHIDD <Beringungsangaben> <Weitere Informationen>:

- Verbindliche Codes für die **Art** der SK (1. Feld *Sonderkz.*):

Code	Bedeutung
1	Metallring über dem Intertarsalgelenk
2	Der Metallring ist farbig eloxiert oder der Vogel trägt zusätzlich zum Metallring einen oder mehrere Farbringe
3	Kombination von 1 und 2
4	Die Markierung befindet sich am Flügel.
5	Kombination von 1 und 4, 2 und 4 oder 1, 2 und 4
6	Markierung am Hals (PVC-Manschette o.ä.)
7	Das Gefieder wurde farblich verändert.
8	Kombination von 7 mit einer der vorigen Kennzeichnungen
9	sonstige Kennzeichnungen (am Schnabel, an den Schwimnhäuten, "künstliche Mauserlücken", ...)

- Verbindliche Codes für den **Inhalt** der SK (2. Feld *Sonderkz.*):

Code	Bedeutung
0	Inhalt der Farbmarkierung unklar (nur beim Wiederfund)
1	Sonderkennzeichnung ermöglicht individuelle Erkennung anhand Farbringkombination
2	Sonderkennzeichnung ermöglicht nur die Feststellung des Beringungsgebietes
3	Sonderkennzeichnung ermöglicht nur die Feststellung des Beringungsjahres
4	Kombination von 2 und 3
5	Sonderkennzeichnung trägt Inschrift, die eine individuelle Erkennung ermöglicht
6	Sonderkennzeichnung trägt Inschrift, anhand derer das Beringungsjahr, der Beringungsort oder beides erkennbar ist
7	Der Vogel wurde mit einem Sender versehen
8	Der Vogel wurde mit einem Geolokator versehen

- Es ist sorgfältig zu unterscheiden zwischen individueller Farbringkombination (2. Feld *Sonderkz.* = 1) und individueller Inschrift auf Farbring (2. Feld *Sonderkz.* = 5).

- Die verbindliche Schreibweise für eine individuelle Codierung mit vier Farbringen (zwei Ringe je Bein) ist in BERIHIDD unter <Beringungsangaben> <Weitere Informationen> in den Feldern *Farbe SK*) erläutert. In diesem Fall 2. Feld *Sonderkz.* = 1
- Die verbindliche Schreibweise für eine individuelle Codierung mittels Buchstaben-Zahlen-Code (BERIHIDD, Eingabefeld *Nummer SK*) lautet:

„Farbcode“ + „-“ + „Inschrift“ + „(+rechtes oder linkes Bein+,)“, d.h. „(RE)“ oder „(LI)“.

Beispiel: BL-22A(LI) = Blauer Farbring mit der Inschrift 22A am linken Lauf.

In diesem Fall 2. Feld *Sonderkz.* = 5

- Verbindliche Codes für **Farben**

WS	weiß	OR	orange	SW	schwarz
GE	gelb	BL	blau	RT	rot
GN	grün	GR	grau	BN	braun
MET	metallfarben (auch Aluminium bzw. Alloy)				

Zwecks Beschreibung der Farbe einer individuellen Inschrift (wichtig bei Flügelmarken!) wird der Farbcode in Klammern gesetzt, also (RT) für rote Inschrift (s.u.).

In das Bemerkungsfeld (BERIHIDD, Eingabefeld *Bemerkungen*) bitte keine Angaben mehr zu SK eintragen!

Beispiele für die Codierung von Sonderkennzeichen in BERIHIDD:

- Gelber Farbring am linken Fuß mit Inschrift „A29“**

The image shows a screenshot of the BERIHIDD software interface. Two 'Tabellen suchen...' dialog boxes are open, showing search results for keys. The left dialog shows key 12.2 selected, and the right dialog shows key 13.5 selected. The main form below shows the 'Sonderkz.' field set to 1, the 'Nummer SK' field set to A29, and the 'Farbe SK' field set to GE. A red oval at the bottom contains the code GE-A29(LI).

- **Farbmarkierungsprogramm Seadler – Schwarzer Kennring mit Inschrift AY24 am linken Lauf**

The screenshot shows the 'Tabellen suchen...' dialog boxes and the main 'Sonderkennzeichnung' form. The left search window lists keys 12.1 to 12.9, with key 12.2 circled. The right search window lists keys 13.1 to 13.7, with key 13.5 circled. Arrows from these keys point to the 'Sonderkennzeichnung' section of the main form, where the text 'SW-AY24(LI)' is circled in a red oval.

- **Flügelmarken (z.B. Rotmilan, Mäusebussard, Weihenarten) - Grüne Flügelmarke mit schwarzer Inschrift „123“**

The screenshot shows the 'Tabellen suchen...' dialog boxes and the main 'Sonderkennzeichnung' form. The left search window lists keys 12.1 to 12.9, with key 12.4 circled. The right search window lists keys 13.1 to 13.7, with key 13.5 circled. Arrows from these keys point to the 'Sonderkennzeichnung' section of the main form, where the text 'GN-123(SW)' is circled in a red oval.

• **Individuelle Farbringkombination (Kleinvögel)**

Ein Braunkehlchen wurde am rechten Fuß mit folgende Farbringen versehen: rot über schwarz, am linken Fuß erhielt es Hiddensee-Metallring über grün.

The screenshot shows two 'Tabellen suchen...' windows. The left window lists key combinations (A., Schlüssel) and their descriptions (Bezeichnung). Key '1 2' is circled in red. The right window shows key '1 1' circled in red. Below these is a form for 'Sonderkennzeichnung'. It has a 'Sonderkz.' field with a dropdown menu. Below it are 'Farbe SK' fields for (l.oben), (l.unt.), (r.unt.), and (r.oben). Arrows point from these fields to labels 'MET', 'GN', 'SW', and 'RT' respectively, which are also circled in red. There are also 'Wirtsvogel', 'Bemerkungen', and 'Zusatzinfos' sections.

• **Besonderung**

Bei Besonderung wird in das 1. Feld *Sonderkz.* „Sonstige Markierungen“ (9) und in das 2. Feld *Sonderkz.* „mit Sender versehen“ (7) eingetragen. Bei Einsatz eines Geolokators (Datalogger) ist die Kombination „Sonstige Markierungen“ (9) und „Mit Geolokator versehen“ (8) zu verwenden.

Erhält der Vogel zusätzlich zum Sender auch einen individuell beschrifteten Fußring hat letzterer Priorität im 1. Feld *Sonderkz.*, dort wird die (2) eingetragen.

This screenshot shows the same software interface as above. The left search window has key '1 9' circled in red. The right search window has key '13 7' circled in red. Arrows point from these keys to the 'Sonderkz.' field in the form below. The form also shows the 'Farbe SK' fields and other sections.